



Liebe Leserinnen und Leser,
70 Jahre BDP, ein Grund zum Feiern! Sieben Frauen und vierzehn Männer gründeten am 5. Juni 1946 in Hamburg den Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen, zu dessen erstem Präsidenten Dr. Walter Jacobsen gewählt wurde. Er hat sich für die

politische Psychologie engagiert, gegen Propaganda und politische Verführer gewandt. Diese Haltung ist heute noch genauso wichtig wie vor siebzig Jahren. Ich freue mich, ihm in der langen Reihe der Präsidentinnen und Präsidenten nachfolgen zu können.

Der BDP hat viel erreicht und viel zu bieten. Dieses Heft berichtet über einige Meilensteine. Das Jubiläum gibt Gelegenheit zum kurzen Innehalten und zum Blick nach vorn. Die Frage der Psychologiestudierenden und Berufseinsteiger, was bringt mir die Mitgliedschaft, ist legitim und doch einfach zu beantworten: eine berufsständische, fachliche Interessenvertretung, persönliche Unterstützung in fachlichen Fragen und eine Chance für persönliche Kontakte. Die ehrenamtliche Arbeit der aktiven Mitglieder ermöglicht all dieses. Wenn es uns gelingt, diese Grundlagen zu pflegen und zu vermitteln, wird es um den Verband gut bestellt sein.

Neben dem Positiven will ich auch auf die aktuelle Bedrohung des Berufsstands eingehen. Wie in diesem Heft und schon mehrfach vorher thematisiert, verlieren Interessenvertreter aus anderen Verbänden die eigentlichen Ziele der Novellierung des Psychotherapeutengesetzes, wie die angemessene Honorierung der Berufseinsteiger, aus den Augen. Die zentrale Finanzierungsfrage ist ungeklärt, stattdessen drohen sie den Berufsstand zu spalten. Obwohl die Psychologischen Psychotherapeuten in ihrer großen Mehrheit Psychologie studiert haben, soll ein Psychotherapiestudium eingeführt werden. Die Novellierung des Psychotherapeutengesetzes darf nicht als Kollateralschaden die Einheit der Psychologie aufs Spiel setzen. Der BDP vertritt die Psychologie in all ihren Facetten, wie dieses Heft eindrucksvoll verdeutlicht. Sich dafür einzusetzen, lohnt sich.

Nehmen Sie das Jubiläum zum Anlass, in ihrer Sektion oder Landesgruppe Rückblick und Ausblick miteinander zu verbinden. Gemeinsam sind wir stark!

Ihr
Prof. Dr. Michael Krämer
BDP-Präsident

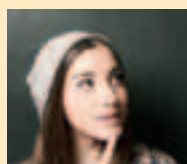


Lesen Sie die aktuelle Ausgabe online!

Zugangsdaten zum Heft-Archiv, gültig vom 6.6.–21.7.2016

BENUTZERNAME

PASSWORT



FOKUS

242 Geschichte des BDP

242 70 bewährte Tipps zur Steigerung Ihres psychischen Wohlbefindens

FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

252 Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie

254 Klinische Psychologie und Psychotherapie

256 Pädagogische Psychologie

258 Rechtspsychologie

260 Verkehrspsychologie

T B S - T K

263 Diagnosticum für Cerebralschädigung II (DCS-II), 1. Auflage

PSYCHOLOGIE & RECHT

266 70 Jahre BDP und das Heilpraktikergesetz

PSYCHOTHERAPIE

268 Großer Erfolg, große Herausforderung: Aktuelle Gedanken zum Psychotherapeutengesetz

SPEKTRUM

270 Ehrenzeichen des BDP für Prof. Dr. Wolfgang Schönplflug

270 Historisches digitales Archiv für den BDP

BDP - INTERN

274 Aus den Sektionen und Landesgruppen

RUBRIKEN

278 Marktplatz

279 Stellenmarkt

280 Fort- und Weiterbildungsangebote

285 BDP-Termine

288 Impressum



www.report-psychologie.de

Thema des Monats →

Warum Berufspolitik?

Der BDP feiert sein 70-jähriges Bestehen. Wir nehmen das zum Anlass und fragen im Thema des Monats Juni: Aus welchen Gründen ist es so wichtig, Mitglied in einem Berufsverband zu sein? Was sind Meilensteine in der Geschichte des BDP und was sind die derzeit wichtigsten Fragen für den Berufsstand der Psychologen? Diese und weitere Fragen beantwortet Jenny Grabe aus dem Vorstand der BDP-Landesgruppe Berlin-Brandenburg.

Foto © druhg-photo - Fotolia.com - 160305